

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09217687
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Kötzschenbroder Straße -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Kaditz * 1177/9

**Kurzcharakteristik**

Autobahnstele auf Postament; hoch aufragender Obelisk mit Dresdner Wappen und Inschrift »Autobahn«, erinnert an den forcierten Autobahnbau in den 1930er Jahren, geschichtlich und technikgeschichtlich bedeutend, historisches Sachzeugnis des mit hohem Aufwand betriebenen Autobahnbaus der NS-Zeit

**Denkmaltext**

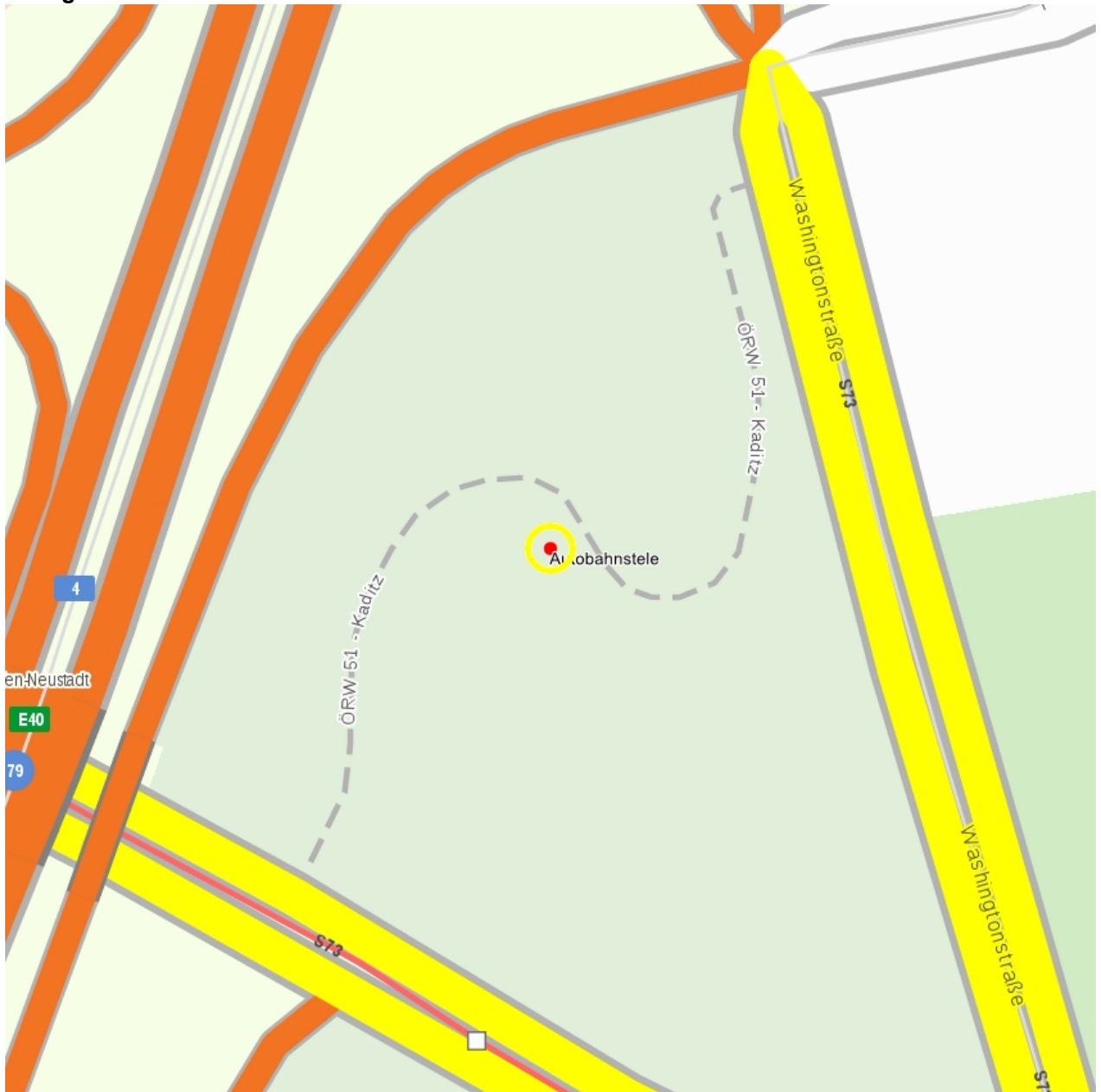
Der hoch aufragende Obelisk mit Dresdner Stadtwappen und Inschrift „Autobahn“ (ehemals „Reichsautobahn“ sowie Jahreszahl 1937 und Hoheitszeichen, nach 1945 entfernt) erinnert an den forcierten Autobahnbau in den 1930er Jahren. Im Juni 1937 fand an der Anschlussstelle Dresden-Altstadt in Kemnitz die offizielle Einweihungsfeier der Reichsautobahn Dresden - Meerane statt. Das 1939 vom Bildhauer Max Grünert in Anlehnung an das Äußere der sächsischen Postmeilensäulen gestaltete, kolossale Denkmal sollte an der Autobahnanschlussstelle Dresden-Neustadt auf den Bau dieses Autobahnabschnittes hinweisen. Die ca. 13,5 m hohe, aus 15 Sandsteinblöcken zusammengesetzte Stele, die sich ursprünglich in einem Rondell an der östlichen Autobahnzufahrt befand und 1998 an ihren jetzigen Standort versetzt wurde, steht auf einem ca. 12 x 12 m großen Postament, das über zwei Stufen zu begehen ist.

Die Autobahnstele ist geschichtlich und technikgeschichtlich bedeutend und steht als historisches Sachzeugnis des mit hohem Aufwand betriebenen Autobahnbaus der NS-Zeit unter Denkmalschutz.

LfD/ 2013

<b>Datierung</b>	1939 (Obelisk)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

